

und zu pflegen. Aussagekräftige Statistiken sowie die erforderlichen Auswertungen zur KSV runden den Lieferumfang ab.

Dazu Erika Knobloch, Leiterin des Rechnungswesens beim *Nordkurier*: „Der Leistungsumfang der sabris-Honorarabwicklung hat überzeugt, mit der Einführung haben wir unsere Organisation in einzelnen Bereichen noch verbessern können. Dies betrifft insbesondere den Wegfall manueller Routinearbeiten, die Aussagekraft der Kreditoren und Sachkonten sowie die umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten.“

Enger zeitlicher Rahmen

Der zeitliche Rahmen für den Systemeinsatz war denkbar knapp bemessen. Als im Oktober die Entscheidung für die Honorarabwicklung getroffen wurde, lief die R3-Einführung auf vollen Touren: Bis zum Jahresende sollten der zentrale Adreßpool und das Anzeigensystem von VI&VA und von der SAP die Materialwirtschaft, die Kostenrechnung sowie die Finanzbuchhaltung einschließlich Anlagenbuchhaltung und Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung mitsamt angeschlossenen Kassensystemen zum Einsatz kommen. Zudem brachte der bevorstehende Jahresabschluß weitere Belastungen für die Fachabteilungen mit sich. Dennoch erfolgte der Produktivstart der Honorarabrechnung wie vorgesehen im Januar 2001.

Rainer Zimmer, EDV-Leiter beim *Nordkurier*, konstatiert einen sehr zufriedenstellenden Verlauf bei der Einführung der Honorarabrechnung und lobt Fachkompetenz und Professionalität der sabris-Mannschaft. Trotz des von vornherein engen Rahmens wurden Zeitplan und Budget eingehalten.

In einem zweiten Schritt wurde dann die Anbindung des Redaktionssystems realisiert: Die Rohdaten aus dem Redaktionssystem werden in den Redaktionssekretariaten überarbeitet und ergänzt und in das Honorarsystem übernommen. Hier erfolgen automatische Tarifiermittlung – sofern die Beträge nicht von Hand vorgegeben wurden –, Kontierung und Lohnartenzuordnung sowie Kostenstellenfindung mit anschließender Überleitung in Finanzbuchhaltung oder Personalwesen. Doppelerfassungen entfallen, damit reduzieren sich auch Fehlerquellen. Tägliche Prüfprotokolle werden den Kostenstellen-Verantwortlichen zur Freigabe vorgelegt. Auch das schafft zusätzliche Transparenz und erhöht wiederum die Akzeptanz.
